

Verarbeitungsempfehlungen für Schmelzfarben GRONAT[®]-S und GRONAT[®]-ES

Aufbringung

GRONAT[®]-S und –ES sollten über eine Vibrationsplatte oder eine Vibrationsrinne auf die Produkte aufgebracht werden.

Ziegelsteine und Platten

Je nach gewünschter Farbintensität werden GRONAT[®]-S und –ES auf den pressfeuchten Strang, direkt hinter der Presse aufgestreut. Mittels Rollen (glatt oder profiliert) wird das Pulver in die Läufer- und Kopfoberflächen eingewalzt. Aus optischen Gründen empfehlen wir, nur eine dünne Auflage auf die Steine zu streuen.

Einige GRONAT[®]-S -Qualitäten können auch mit Sand im gewichtsmäßigen Verhältnis 1 : 1 gemischt und aufgestreut werden. Auch dabei sollte wie oben beschrieben verfahren werden. Welche GRONAT[®]-S Qualitäten dafür geeignet sind, können Sie gerne per Telefon, Fax oder E-Mail bei uns erfragen.

Dachziegel- und Biberschwänze

Die Verarbeitung von GRONAT[®]-S und –ES ist abhängig von der Art der verwendeten Presse.

Stahl- und Latexformen

Bei **Stahl-** oder **Latexformen** wird das Pulver auf die nassen Batzen gestreut, danach mit einer rotierenden Rundbürste auf der Batzenoberfläche verteilt und normal verpresst.

Gipsformen

Beim Einsatz von **Gipsformen** müssen die Dachziegel zuerst gepresst werden. Danach wird GRONAT[®]-S auf die frisch gepressten Dachziegel- oder Biberrohlinge dünn aufgestreut und mittels GRONAT[®]-Haftgrund (dünn auf das Pulver spritzen) fixiert. So kann das Pulver bei vertikaler Setzweise im Ofen nicht von den Ziegeln abrieseln.

Wenn GRONAT[®]-S auf getrocknete Dachziegel- oder Biberrohlinge gestreut werden soll, wird zuerst der Haftgrund aufgebracht und danach das Pulver aufgestreut.

GRONAT[®]-S und –ES können sowohl oxidierend als auch reduzierend bei Temperaturen zwischen 1000° C und 1300° C gebrannt werden.

Achtung: GRONAT[®]-ES sollte kühl und trocken gelagert werden, da dieses Produkt ab 30° C in Verbindung mit Sauerstoff der thermischen Zersetzung unterliegt.